

**TOP 7: Pakt Resiliente Wasserversorgung Rheinland-Pfalz -  
Umsetzungsstand und Perspektiven**

- Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität -

**Beschluss:**

1. Der Ministerrat nimmt den Bericht des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) zur Umsetzung des „Paktes für Resiliente Wasserversorgung Rheinland-Pfalz“ zur Kenntnis.
2. Der Ministerrat begrüßt die eingeleiteten Aktivitäten und die bereits erreichten Fortschritte, um die Wasserversorgung in Rheinland-Pfalz gerade im Hinblick auf die Herausforderungen des Klimawandels durch eine bestmögliche Notfallvorsorge noch besser auf Krisensituationen vorzubereiten.
3. Der Ministerrat bittet das MKUEM, unter Beteiligung des Ministeriums des Innern und für Sport (Mdl) gemeinsame Strategien zu entwickeln, um das Risikomanagement für die öffentliche Wasserversorgung zur Vorbereitung auf Krisen und Katastrophen weiter zu entwickeln.

**Erläuterungen:**

Die Sicherstellung einer resilienten Wasserversorgung wird angesichts der Zunahme hydrologischer Extremereignisse immer bedeutsamer. Investitionen in die Resilienz der Wasserwirtschaft sind erforderlich, um gegen die klimatischen Veränderungen sowie eine gute Vorsorge vor gegenwärtigen und zukünftigen Krisen zu gewährleisten. Dabei ist es von Belang, nicht nur große Wasserversorger abzubilden, sondern auch die mittleren und kleinen Unternehmen einzubeziehen und deren Versorgungssicherheit zu stärken. Der "Pakt zur resilienten Wasserversorgung Rheinland-Pfalz" legt den Grundstein dafür, die Widerstandsfähigkeit der Wasserversorger weiter zu stärken.

Dieser Pakt wurde am 14. August 2023 gemeinsam vom Land, den kommunalen Spitzenverbänden sowie den wasserwirtschaftlichen Fachverbänden unterzeichnet, um die Unternehmen der Daseinsvorsorge mit Trinkwasser gerade angesichts des

Klimawandels gegenüber den bestehenden Risiken (wie Hochwasser, Starkregen, Sturm, Terror-Attacken oder Blackouts) widerstandsfähiger aufzustellen.